



Der Feldschütz

Der Feldschütz erscheint 6x jährlich <http://www.feldsg.ch>

Präsident: Nauer Fridolin, Auwiesenstrasse 30, 9030 Abtwil
E-Mail: fridolin.nauer@bluewin.ch

Schützenmeister: Edi Enggist
Kräzernstrasse 43, 9015 St.Gallen
Telefon P +41 77 436 72 70, E-Mail: edi.enggist@gmail.com

Redaktion und Information:
Emil Annen, Oberhofstettenstrasse 90c, 9012 St.Gallen,
Mobile 079 255 01 94 E-Mail: emil.annen@unisg.ch

Sekretariat und Mitgliederadministration
Judith Boggia, Demutstrasse 33, 9000 St. Gallen
Telefon 078 629 33 19
E-Mail: P: judith.boggia@bluewin.ch

Postcheck 90-842-7 Hauptkasse
Postcheck 90-1251-7 Mitgliederbeiträge

Nr. 5. Oktober 2023

95. Jahrgang



Vihschau auf Weierweid am 30. September 2023

seit
1929

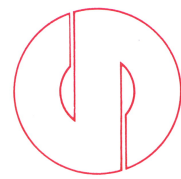


Renovationen
Kundenarbeiten
Umbauten
Gipserarbeiten

Baugeschäft 9011 St.Gallen

Telefon 071 222 50 65 • Fax 071 222 99 14
zulian@zulian.ch • www.zulian.ch

D·DRUCK·SPESCHA



071 277 21 88
Alpsteinstrasse 8

info@d-druck.ch
9014 St. Gallen

Guten Tag liebe Leserinnen und Leser

Für Broschüren, ob im Format A4 oder A5, farbig oder schwarz/weiss, sind wir die richtige Druckerei. Denn wir verarbeiten Ihre Aufträge ab einem Exemplar ohne Obergrenze.

Möchten Sie ein nicht mehr erhältliches Buch nachdrucken lassen? Auch darin sind wir spezialisiert und erstellen diese mit langlebiger Klebebindung.

Kommen Sie vorbei oder rufen Sie uns an:

Telefon _____ E-Mail _____

Adresse _____



Spenglerei, Sanitäre Anlagen

W. Gablers Söhne AG

9000 St. Gallen
St. Georgenstrasse 49, Telefon 071/222 42 78
Fax 071/222 42 13

Ausführung und Beratung von Spenglerarbeiten,
Blitzschutzanlagen und Sanitären Installationen

Gratulationen zum Geburtstag

In vergangen, diesen und den nächsten Tagen und Wochen feierten oder feiern unsere folgenden Kameraden ihren Geburtstag. Kommission und Redaktion wünschen allen für die Zukunft weiter alles Gute und vor allem

Blibed gsund!

September

Brugger Peter 08.09.1943 80 Jahre

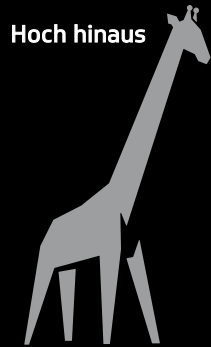
November

Karrer Arnold 07.11.1938 85 Jahre

Bühler Silvia 10.11.1958 65 Jahre

Redaktionsschluss	Feldschütz 6/ 23	4. Dezember 2023
Redaktionsschluss 2023	Feldschütz 1/ 24	1. Februar 2024
	Feldschütz 2/ 24	10. April 2024
	Feldschütz 3/ 24	5. Juni 2024
	Feldschütz 4/ 24	5. August 2024
	Feldschütz 5/ 24	6. Oktober 2024
	Feldschütz 6/ 24	4. Dezember 2024

Wir danken allen Inserenten, welche die Herausgabe des Feldschütz ermöglichen und empfehlen, die inserierenden Unternehmen bei der Vergabe von Aufträgen zu berücksichtigen. Die Kommission



GROB
Gebäudehüllen

**Die Sonne bringt
Ihnen reichen
Geldsegen.
Wenn Sie uns
aufs Dach lassen.**

Lerchentalstrasse 2
T 071 282 40 30
buero@grob-ag.ch

9016 St.Gallen
F 071 282 40 31
www.grob-ag.ch

BECHINGER

Spezialitäten-Metzgerei

St. Georgen-Strasse 76 | 9000 St. Gallen | T 071 222 50 31 | www.bechinger.ch

Malergeschäft
jack aeberhard seit 1972



Werkstatt

Inhaber / Geschäftsadresse
Roland Kollbrunner
Habersack 20
9305 Berg SG

Bruggwaldstrasse 35a
CH-9008 St.Gallen

Tel. 071 245 15 41
Nat. 079 246 51 32
rokoll@bluewin.ch



Herbst-Hauptversammlung 2023

Donnerstag, 16. November 2023, 19.30 Uhr
Schützenstube Weierweid

Traktandenliste FSG Herbst-Hauptversammlung 2023

1. Begrüssung und Appell, Genehmigung der Traktanden
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der Frühjahrs-Hauptversammlung vom 16. März 2023
4. Jahresbericht des Schützenmeisters
5. Wahlen
 - 5.1. Präsident, Kassier, Schützenmeister
 - 5.2. Übrige Kommissionsmitglieder
 - 5.3. GPK
6. Berichte der Obmänner und Absenden der Wettbewerbe 2022 / 2023
 - 6.1. Berichte der Obmänner & Absenden Jahresmeisterschaften
 - 6.2. Historische Schiessen
 - 6.3. Weitere Absenden
7. Anträge von Kommission & Mitgliedern
8. Allgemeine Mitteilungen & Umfrage
 - 8.1. Erneuerung Elektronische Scheiben 50m / 300m
 - 8.2. Weitere Mitteilungen aus Kommission & AA
 - 8.3. Weitere Mitteilungen & Umfrage
9. Imbiss & gemütliches Beisammensein

Anträge von Mitgliedern sind bis spätestens 7 Tage vor der Hauptversammlung schriftlich und begründet dem Präsidenten einzureichen (FSG-Statuten, Art. 16). Die Kommission dankt für zahlreiches und pünktliches Erscheinen!

Für die Kommission

Fridolin Nauer, Präsident

FNA, 20.10.2023

Schweizer Meister mit neuem Schweizer Rekord

Der Zweite Tag der Schweizermeisterschaften in Thun startet mit zwei neuen Schweizerrekorden In den Kategorien Sturmgewehr 90 liegend und Sturmgewehr 57 2-Stellung. Sturmgewehr 57 2-Stellung: Im Feld von insgesamt 29 Schützen wurde Fridolin Nauer (Abtwil SG) mit 562 Punkten neuer Schweizermeister mit dem Sturmgewehr 57 2-Stellung. Nauer sorgte dabei auch gleich für einen neuen Schweizerrekord. Silber geht an Norbert Caviezel aus Chur (560), Bronze sicherte sich Christof Carigiet aus Embrach ZH (553).

Herzliche Gratulation dem Präsidenten der Feldschützengesellschaft



Schweizermeisterschaften 2023

Rangliste

300m Sturmgewehr 57 2-Stellung

Individual

Thun

Mo 4.09.2023, Startzeit 10:20

Rekorde					
SR	561	Nauer Fridolin	SUI	6.09.2016	SM Thun (CH)

Rang	Bn	Start Nr	Name	Nat	Position	Serien			Subtotal	Total	Bemerkung
						1	2	3			
1	3	786	NAUER Fridolin 59 Abtwil SG	SG	Lieg	98	96	94	288	562- 6x SR	
						Kniend	91	90	93		
2	17	328	CAVIEZEL Norbert 82 Chur	GR	Lieg	96	92	93	281	560-12x	
						Kniend	96	96	87		
3	5	324	CARIGIET Christof 65 Embrach	ZH	Lieg	93	95	97	285	553-10x	
						Kniend	89	89	90		

Stoss-Schiessen 2023

Was vielen Schützen noch ganz lange in Erinnerung bleiben wird, ist das Unwetter, das am Samstagnachmittag über das Festgelände auf dem Stoss hereinbrach. Ein kurzes aber intensives Sturmtief durchnässte die Teilnehmer, welche sich gerade im Feldunterstand der Schiessanlage aufhielten bis auf die Haut. Durch den Wind und die Nässe wurde ein Grossteil der Schiessscheiben im Zielhang unbrauchbar gemacht. Dies führte am Sonntag, da auf viel weniger Scheiben geschossen werden konnte, zu erheblichen Verzögerungen, sodass mit einer Sonderbewilligung der Gemeinde Gais bis in den späten Nachmittag der Wettkampf zu Ende geschossen werden konnte. Viele Schützen mochten nicht mehr so lange warten, anderthalb oder zwei Stunden in dieser Kälte mit Bise war einfach zu viel und verzichteten auf das Schiessen. Zudem war auf die erhaltenen Rangeure kein Verlass mehr.

Stoss-Schiessen G300 2023 Stoss-Schützenverband

Gruppenrangliste
26.08.2023 - 27.08.2023
Mannschaftswettkampf

Rang	Gruppe	Verein	Total
8	Weierweid	St. Gallen, Feldschützengesellschaft der S	56-53-52-46-45-45-37 334

Stoss-Schiessen G300 2023 Stoss-Schützenverband

Einzelrangliste
26.08.2023 - 27.08.2023
Stoss-Stich G300 - Stgw57

Hurter Marcel	52	Schmatz Martin	45	Allenspach Daniel	43
Hurter Philipp	48	Allenspach Marco	43	Weitere Schützen:	
Brugger Peter	47	Boggia Luigi	43	Kamm Paul	

Stoss-Schiessen G300 2023 Stoss-Schützenverband

Einzelrangliste
26.08.2023 - 27.08.2023
Stoss-Stich G300 - Stgw90/Karabiner

Nauer Fridolin	53	Gempel Timmo	44	Weitere Schützen:	
Wellmann Dieter	46	Karlen Evelyn	40	Fontanive Claudio, Hurter Stefan, Anderegg Thomas, Walczak Maksy Marek	
Lippuner Matthias	45				
Henning Lars	45				

Stoss-Schiessen G300 2023 Stoss-Schützenverband

Einzelrangliste
26.08.2023 - 27.08.2023
Stoss-Stich G300 - Vögelinsegg-Gedenkschiessen

Schäfer Fritz	56
---------------	----

Stoss-Schiessen P50 2023
Stoss-Schützenverband

Gruppenrangliste
 26.08.2023 - 27.08.2023
 Mannschaftswettkampf

Rang	Gruppe Teilnehmer	Verein	Punkte			Total
4	Weierweid Pistole	St. Gallen, Feldschützengesellschaft der Stadt				671
	Hoffmann Arnold	1966 S OP9	9	45	52	106
	Rickli Hanspeter	1947 SV OP9	8	45	49	102
	Schmatz Martin	1967 S OP9	5	44	51	100
	Annen Emil	1947 SV OP9	9	38	47	94
	Rohner Ursula	1961 V OP9	10	38	45	93
	Gabler Armin	1940 SV OP9	5	34	51	90
	Fontanive Claudio	1947 SV OP9	7	35	44	86
	Passentotale:		53	279	339	

Stoss-Schiessen P50 2023
Stoss-Schützenverband

Einzelrangliste
 26.08.2023 - 27.08.2023
 Stoss-Stich P50 - Alle Pistolen

Hoffmann Arnold	106	Henning Lars	91	Weitere Schützen: Wellmann Dieter, Lippuner Matthias, Allenspach Marco, Gex Celine, Gemmel Timo, Anderegg Thomas, Allenspach Daniel
Rickli Hanspeter	102	Gabler Armin	90	
Nauer Fridolin	101	Karlen Evelyn	90	
Schmatz Martin	100	Fontanive Claudio	86	
Annen Emil	94			
Rohner Ursula	93			



Endschiessen 2023

Gewehr 300 Meter

	Res	10	Mou-AZP								
			che								
1	Nauer Fridolin	96	6	4	18	10	Boggia Luigi	86	1	0	9
2	Fontanive Claudio	96	6	2	17	11	Wellmann Dieter	85	1	0	8
3	Schäfer Fritz	95	5	1	16	12	Kamm Paul	84	1	0	7
4	Alpiger Martin	94	5	2	15	13	Schmatz Martin	81	1	0	6
5	Graf Hansueli	90	4	1	14	14	Allenspach Sarah	79	1	0	5
6	Henning Lars	89	2	1	13	15	Steimer Horst	73	2	1	4
7	Annen Emil	87	3	1	12	16	Allenspach Daniel	73	1	0	3
8	Knaus Hans	87	2	0	11	17	Karlen Evelyn	68	0	0	2
9	Obendrauf Jaromir	86	2	1	10	18	Neff Nadia	66	0	0	
						19	Allenspach Marco	64	0	0	1



Implenia

**PERSÖNLICH
UND NAH**

Ihr
Baudienstleister
in St. Gallen

IMPLENIA.COM

Endschiessen Gewehr 300 Meter Auszahlung

		Tiefschuss	Tiefschuss	Auszahlung
1	Nauer Fridolin	570	98	98 40
2	Henning Lars	535	100	98 35
3	Fontanive Claudio	555	98	95 30
4	Obendrauf Jaromir	522	99	93 25
5	Schmatz Martin	535	95	94 25
6	Steimer Horst	521	97	94 25
7	Schäfer Fritz	530	94	93 20
8	Allenspach Marco	459	97	85 20
9	Alpiger Martin	522	95	88 20
10	Wellman Dieter	490	95	95 20
11	Boggia Luigi	514	95	94 15
12	Annen Emil	450	95	84 15
13	Knaus Hans	509	93	93 15
14	Karlen Evelyn	355	94	61 15
15	Kamm Paul	507	93	88 10
16	Graf Hansueli	490	91	90 10
17	Allenspach Sarah	469	87	83 10
18	Allenspach Daniel	397	84	71 10
19	Neff Nadia	348	79	70 -



gvs-weine.ch

Hersteller des Feldschützenwein

GVS Weine für besondere Anlässe

Feinste Schaffhauser Weine im GVS Webshop
oder in der Vinothek im GVS Markt


 WEINKELLEREI

Endschiessen 2023 - 50m

Auszahlung

Rang	Name	Resultat	Tiefschuss	Tiefschuss	Auszahlung
1	Patt Michel	557	97	95	40
2	Jost Karin	556	99	98	35
3	Meier Astrid	554	97	96	30
4	Fontanive Claudio	546	98	98	25
5	Alpiger Martin	549	98	96	20
6	Nauer Fridolin	544	96	94 Jg	20
7	Jost Philipp	543	96	94	15
8	Boog Leonz	531	95	92 Jg	15
9	Brugger Peter	539	95	92	10
10	Lang Sepp	529	95	92 Jg	10
11	Knaus Hans	539	94	92	10
12	Patt Hannes	513	91	90	10

Sektion

Rg	Name Vorname	Res	10	Mouch	AZP
1	Nauer Fridolin	98	8	3	12
2	Fontanive Claudio	97	7	5 Jg	11
3	Alpiger Martin	97	7	5 Jg	10
4	Jost Karin	97	7	5 Jg	9
5	Lang Sepp	97	7	4	8
6	Meier Astrid	97	7	3	7
7	Brugger Peter	97	7	5	6
8	Jost Philipp	96	6	2	5
9	Knaus Hans	95	5	2	4
10	Patt Michel	94	5	3	3
11	Boog Leonz	90	2	1	2
12	Patt Hannes	90	1	1	1

Endschiessen Pistole 25 Meter

1	Henning Lars	93	7	Karlen Evelyn	89	13	Nef Nadja	79
2	Allenspach Marco	92	8	Gabler Armin	82	14	Boggia Luigi	72
3	Rohner Ursi	92	9	Baude Christophe	81	15	Wellmann Dieter	69
4	Annen Emil	91	10	Lippuner Mathias	80	16	Allenspach Daniel	53
5	Obendrauf Jaromir	91	11	Gempel Timmo	80	17	Allenspach Sarah	52
6	Rickli Hanspeter	89	12	Jupke Riccarda	79			

Endschiessen Pistole 25 Meter Jux-Scheibe

1	Gabler Armin	276	3	Gempel Timmo	161	5	Rickli Hanspeter	148
2	Henning Lars	258	4	Lippuner Mathias	156	6	Boggia Luigi	118

7	Allenspach Daniel	95	11	Allenspach Sarah	0	15	Wellmann Dieter	-30
8	Allenspach Marco	56	12	Annen Emil	-12	16	Baude Christophe	-30
9	Karlen Evelyn	36	13	Jupke Riccarda	-20	17	Rohner Ursi	-82
10	Nef Nadja	20	14	Obendrauf Jaromir	-30			

Rütli Pistolen-Schiessen

Gerade bei Redaktionsschluss noch reingekommen

Einzelrangliste nach Sektionen

Historisches Pistolen Rütlschiessen 2023



Feldschützengesellschaft der Stadt St. Gallen

Rang	Punkte total	Name, Vorname	Ort	Jahrgang	Meister	Bundesgabe	Sektionsbecher	Anz. Treffer 5/4/3
1	57	Annen Emil	St. Gallen	1947	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	5/3/6
2	57	Hoffmann Arnold	Freidorf	1966	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	3/6/6
3	53	Rickli Hanspeter	Goldach	1947	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	3/3/8
4	50	Rohner Ursula	St. Gallen	1961	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1/3/11
5	48	Schmatz Martin	St. Gallen	1967	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1/2/11
6	47	Prajer Peter	Engelburg	1946	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1/3/10
7	45	Henning Lars	St. Gallen	1978	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1/4/6
8	35	Boggia Luigi	Lutzenberg	1961	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	0/2/8

SCHIESSBRILLEN | JÄGGI OPTIK CHUR

Unsere langjährige Erfahrung in der Anpassung von Schiessbrillen garantiert auch Ihnen den Erfolg. Die optimale Abstimmung des Brillenglases erfolgt in unserer haus-eigenen original Zielanlage.

10m für Luftgewehr und Pistole

50m Kleinkaliber- und Pistolenscheibe

300m mit A- und B-Scheibe

Waffen zum Zielen sind vorhanden.
Krankkarten werden bei uns gerne an Zahlung genommen.
Bitte reservieren Sie einen Termin.



JÄGGI
Optik & Hörberatung

Bahnhofstrasse 42 Chur
081 257 13 23 jaeggi-optik.ch

**ELEKTRO
KELLENBERGER**

Martin Kellenberger

Demutstrasse 11
9000 St. Gallen

T 071 223 27 77

M 079 424 84 64

info@elkb.ch

www.elkb.ch



**Seit über 100 Jahren
im Baugeschäft.**

> Neubauten > Umbauten > Renovationen
> Fassaden > Isolationen > Kundenarbeiten

Schuppisstrasse 3 | 9016 St.Gallen | T 071 282 49 49 | F 071 282 49 40 | info@baerlocher-bau.ch

Schützenfeste und Freischiessen

Im letzten Feldschütz wurden die Schützenfeste im Mittelalter in der Eidgenossenschaft und das Freischiessen Sankt Gallen 1485 beschrieben. In St.Gallen sind im 16. Jahrhundert nur noch die Freischiessen von 1527 und 1583 bekannt. Erst im 17. Jahrhundert sind wieder Freischiessen gefeiert worden und erst 1671 in St.Gallen.

Freischiessen in Sankt Gallen 1527

Wahrscheinlich nahmen die St.Galler Schützen am Zürcher Schiessen von 1504 teil, allerdings liegt darüber kein Bericht vor. Kessler beschreibt aber ausführlich in seiner St.Galler Reformationschronik das Gesellenschiessen in Zürich von 1526. An diesem nahmen 32 St.Galler Büchenschützen teil. Sie wurden mit grossen Ehren empfangen und hatten Glück. Sie gewannen «das best und der statt hosen» und brachten insgesamt 18 Gulden und 5 Paar Hosen heim. Den St.Galler wurden von den Zürchern noch besondere Ehre erwiesen durch ein Nachtmahl auf dem «Hof». Als sie nach dem Fest sich zur Heimfahrt vorbereiteten, liess die Zürcher Obrigkeit sie «all ir kosten ledig abscheiden» mit der Bitte, sie möchten ja, «wo inen nit geschechen nach irem willen» dies ihrer «unwissenheit» und keineswegs ihrem «gutwilligen herzen» anrechnen. Die St.Galler aber liessen durch ihren «capitane» Konrad Maier ihren Dank aussprechen und luden die Zürcher dringend ein, auch einmal «uf ain früntlich schiessen» zu ihnen nach St.Gallen zu kommen. Dieser Aufforderung kamen die Zürcher bereits im nächsten Jahr nach.

Vom 18. bis zum 23. Mai 1527 wurde das nächste grosse Schützenfest durchgeführt, welches zahlreiche Gäste nach St.Gallen lockte. Die Stadt veranstaltete dieses «Gesellenschiessen», um die Verbrüderung zwischen den Gotteshausleuten (aus der fürstbäbtischen Landschaft) einerseits und den Städten Zürich und St. Gallen sowie anderen Stützpunkte der Reformationsbewegung andererseits zu fördern und leistete damit der Glaubensneuerung mächtigen Vorschub. Das St.Gallische Gesellenschiessen, an dem neben Zürich auch die neugläubigen Städte Konstanz und Lindau, sowie die neugläubigen Führungsleute von Appenzell teilnahmen, verstand sich als eine Demonstration einer religiösen und politischen Interessengemeinschaft. Damit wurde das Bündnis zwischen St. Gallen und Zürich gefestigt. Dieser Beweggrund zeigt, dass Schützenfeste durchaus auch als Mittel der Bündnispolitik betrachtet wurden.

Vierhundert bewaffnete Männer aus der fürstbäbtischen Landschaft aus Rorschach, Waldkirch, Gossau, Goldach, Straubenzell, Lömmiswil und Tablat erschienen zum Fest. Ihr Sprecher, der 80jährige Ammann von Lömmiswil, »Fuchs« Gerster, einst im St. Gallerkrieg das Haupt der Rebellen gegen Abt Ulrich VIII. und sein Kloster, schenkte der Stadt Zürich namens der genannten Gemeinden und St.Gallen einen schönen schweren Ochsen mit der Bitte, es möchten sich die Zürcher die Gotteshausleute »allweg befohlen« sein lassen.



Geschossen wurde vor dem Multertor und Schibenertor (Ehrenzeller, 1988, S. 165f). Die dort 1503 erstellte Anlage ist in Vogtherrs Stadtansicht deutliche zu erkennen, Schützenhäuser im rechten unteren Viertel der Grafik, Scheiben am linken Bildrand vor und hinter der Strasse. Die weissen Streifen sind ausgelegte Leinwandbahnen zum Bleichen.

Dieses Schützenfest muss gewaltig gewesen sein. Georg Leonhard Hartmann schreibt dazu in seiner Geschichte der Stadt St.Gallen 1818, hier in der Originalfassung ab Seite 298: „Deßgleichen kam von Arbon Bischofszell aus dem Appenzeller-lande und mehrern Gemeinden der alt St Gallischen Landschaft viel Volk hieher in allem bey 200 Schützen. Der Rath verordnete 300 Mann mit Spiessen bewaffnet die den Zürchern welche das Fest vornemlich galt nach Schönenwegen entgegen ziehen sollen und die meisten von ihnen kleideten sich zur Ehrenbezeugung der lieben Gäste in blau und weiß. Der Bürgermeister Dr von Watt (Bemerkung, damit ist Vadian gemeint) empfing sie an der Spitze einer Rathsdeputation mit einer herzlichen Anrede die der Landvogt Lavater von Kyburg gleich herzlich beantwortete

So wie sie der Stadt naheten wurden sie mit Losbrennen des groben Geschützes begrüßt und beym Eintritte durch das Scheibenerthor von 100 in Harnische gewappneten Männern empfangen. Mittlerweile zogen auch die Konstanzer und Lindauer die sich zu Steinach versammelt hatten hier ein so daß die drey Städte unverabreder massen in dem nemlichen Augenblick auf dem Markte zusammen trafen und sich freundlich bewillkomnten.

Man war nun für ihre Beherbergung besorgt und hatte veranstaltet, daß sie gemeinschaftlich auf der Weberzunft mit einander speisen konnten A Sonntags den folgenden Tag hob das Schiessen an. Unsere Schützen hatten für die Fremden auf dem Schießplatze die Zelten aller sechs Zünfte aufschlagen lassen und die Obrigkeit ihnen eine Verehrung von 25 Gulden gegeben Die beste Gabe wurde auf sechs Gulden bestimmt.

Es traf sich hernach daß die vier Städte Zürich Konstanz Lindau und St Gallen in dem Besten gleich geschossen hatten und zwischen ihnen gestochen werden sollte Aber der Landvogt Lavater sprach Liebe Herrn ich rathe wir stechen nicht damit niemand sage diese oder jene Stadt hat das Beste gewonnen Es soll nicht ein Ehrenkampf sondern eine Gesellschaft nach damaliger Bedeutung des Wortes im eigentlichen Sinn ein Freundes Verein genennt werden wir wollen das Geld unter alle gleich vertheilen. Mit frohem allgemeinem Beyfall wurde der Vorschlag angenommen und unsere Obrigkeit durch diese Eintracht gerührt gab den Schützen eine Zulage daß jede Stadt die Gabe von 6 Gulden empfieng.

Alle Abende wurden die Schützen aus ihren Herbergen zur Mahlzeit auf Weberzunft abgeholt wo ihnen die Bürgermeister und der kleine Rath Gesellschaft leistete Auch wurden von jeder Zunft zwey Glieder des großen Rathes geladen deren jedes noch einen Zunftgenossen nach eigener freyer Wahl mit sich bringen konnte. Damit aber durch allzugrosses Zudringen niemand belästigt werde, ward den Bürgern angezeigt, es möchte keiner auf der Zunft erscheinen, der nicht eingeladen sey und um keinen Unwillen in der Bürgerschaft zu erregen, der gleichsam von Ausschliessung einer Klasse hätte entstehen können tischte man auf Montag Abends zu einem Mahle auf der Mezg und dem Kornhause wohin alle geladen wurden die mit Spiessen oder in Harnischen die Fremden empfangen hatten und wer sich sonst noch einfand ward da nicht fortgewiesen.

Die Anzahl der Gäste stieg über 700 Mann. Hernach hielten sie unter lautem Jubel der Bürgerschaft einen militärischen Umzug durch die Stadt. Die reformierten Gotthausleute nahmen auch Bedacht darauf. den Herrn von Zürich ihre Ergebenheit zu bezeugen. Sie kauften den schönsten Ochsen den sie auffinden konnten und unter Anführung des achtzigjährigen Ammanns Gerster von Lömeschweil brachten ihn 400 mit Spiessen und Handbüchsen bewaffnete Männer hieher und schenkten ihn den Zürchern als dem Kastvogte des Gottshauses.

Von unserm Bürgermeister waren sie nun zu einem Abendtrunke eingeladen, den auch jedermann aus der Bürgerschaft unentgeltlich mitgeniessen konnte. Ueber 1000 Mann fanden sich auf der Mezg und dem Kornhause ein, die da in aller Einigkeit und Freundschaft mit einander zechten.

Freytags war der Schiessent beendet, ohne daß je die geringste Unordnung oder Widerwärtigkeit verspürt ward und höchst vergnügt und mit aufrichtigem Danke verabschiedeten sich alle. Dergleichen Feste darf man ja nicht blos als einen Beweis des Luxus roherer Zeiten ansehen wollen. Die Tendenz dabey war immer politisch und zweckte auf ein gutes Einverständniß mit den Nachbarn ab, denn damals noch konnte solches nicht immer nur durch Uebereinkünfte weniger obrigkeitlicher Personen erlangt oder beybehalten werden die Volksmasse war durchaus mit zu berücksichtigen.“

Bei diesem «Gesellenschiessen» zogen 300 Spiessträger und 24 Büchenschützen in blau-weisser Tracht mit Bürgermeister Joachim von Watt (Vadian) an der Spitze den 54 Zürchern entgegen. Als die Zürcher in Sichtweite der Stadt waren, «hub man an, dapfferlich zu schiessen ab allen Thürnen u, thoren und hohen Wehrinen mit Hacken,

Fagkuneten, und guten halben Schlagen. Eilf grosse Geschütz Stuckh vor Scheibener Thor gepflantzet. Zwey Hundert Mann stundend am Rindermarkt gewaffnet (Ehrenzeller, 1828, S. 61).

Zusammen zog man dann in die Stadt, wo ein Fest stattfand. Die St. Galler Wirtsleute erhielten den strikten Befehl, von den Gästen kein Entgelt anzunehmen «für ross und man». Ausgenommen waren die «tagürten» (Mittagsmahl) auf dem Schiessplatz. Zu den rund zweihundert Teilnehmern, die von der Stadt verpflegt wurden, gehörten Schützen aus Zürich, Konstanz und Lindau. Am Abend nach dem Nachtmahl wurde noch einmal ein Umzug veranstaltet, an dem auch der Ochse der Gotteshausleuten mitgeführt wurde, der den Zürchern geschenkt wurde.

Am letzten Tag wurden die heimziehenden Gäste aus Zürich von den St. Gallischen Überreitern noch ein Stück Weg begleitet. Beim Abzug der Schützen «schoss man so dapferlich, dass drey grosse Stück zersprungen» (Ehrenzeller, 1828, S. 61), mit «grosse Stück» sind Kanonen gemeint.

Man stelle sich das heute in St.Gallen vor!!! Kommentar dazu wird keiner abgegeben.

Freischiessen Sankt Gallen 1583



Bild: Auch dieser Schiessplatz 1583 liegt auf Kugelmoos, im Gebiet der heutigen Schützengasse und Bahnhof. Rechts Schiessstand und Ladebank, dahinter der Pritschmeister, zwei Schützen strafend. Im Hintergrund tafelnde, tanzende Schützen, Wettkämpfe im Laufen und Steinstossen, rechts hinten sind Türme der Stadt zu erkennen (Zentralbibliothek Zürich, Graphische Sammlung, nach der Chronik des Johann Jakob Wick).

Schützenfest 1671

«Ebenso ausgezeichnet an Herrlichkeit als eidsgenössischem Sinn» war das Freischiessen in St Gallen wohl das letzte in alter Traulichkeit im Jahre 1671 Das Einladungsschreiben vom 26 Augstmonat 1671 an Appenzell Ausser und Inner Rhoden, Frauenfeld, Bischofzell, Wyl, Toggenburg, Rorschach usw erlassen bezeichnete die gewöhnliche Schiessstatt gegen St Leonhard als Festplatz und den 10 - 20 Herbstmonat als die Dauer des Schiessens» (Feierabend, S. 67).

«Ehrengaben des Schiessens waren 1. Ein silber vergüldeter Becher 60 Gld werth als Ehrengabe der Regierung 2. Ein Stier 3. Ein Geissbock 4. Fünf Ellen fein holländisch Tuch 5. Fünf Wen schwarz Tuch 6. Zwei Ellen fein roth Tuch 7. Eine vergüldte Schnalle 8. Ein Paar graue Hosen 9. Ein Rathines Wollenhemd 10. Ein Paar Hosen 11. Ein Paar Roth Hosen 12. Ein Weiber Pelz 13. Ein Paar feine Weiberstrümpfe». Das Schreiben schliesst dann «also haben dahero und auf dieses Ende hin die Ordnung und Gesetze solches angestellten Freischiessens den Herren Nachbarn in freundlicher Wohlmeinung hiemit beiliegend mittheilen wollen mit dienst freundlichem Einladen und Ersuchen dass sie zu fernerer Fortsetz und Erhaltung ob angerühmter guter Freundschaft eidsgenössischer Vertraulichkeit und nachbarlicher Verständnuss vorbedeutes allhiesiges Freischiessen mit dero wol erwünschten Gegenwart beehren und auf bestimmten Tag bei guter Zeit auf unserm gewöhnlichen Schiessplatz erscheinen etliche Tag aber zuvor die ohngefährliche Zahl der ankommenden umb ein und anderer Voranstalt willen ohn beschwert wüssenhaft zu machen sich belieben lassen wollen Alsdann und sonsten wir den Herren Nachbarn alle mögliche angenehme Freundschaft und guten Willen zu erzeigen uns willigst bereit und höchstens beflissen sein werden» (Feierabend, S. 68).

«Jeder der ankommenden Schützengesellschaften zogen die St Galler Schützen entgegen, an ihrer Spitze der Bürgermeister und einige Rätthe. Jede wurde in ein besonderes Quartier geführt wo ein Staatsbeamteter 12 Kanten Ehrenwein übermachte und 6 Rathsglieder während der ganzen Dauer ihres Aufenthaltes Gesellschaft leisteten Am Schluss des Schiessens ging der Zug der Schützen je ein St Galler und ein Gast zusammen von dem Schiessplatz durch die Stadt auf die Zunft zur Webern wo Bürgermeister Hans Joachim Haltmeier sie also anredete «Ttl Ttl vielgeehrte Herren getreue liebe Eidsgenossen auch liebe geehrte Nachbarn und beste werthe Freunde ...». Unter anderem spricht er «dergleichen Freischiessen an unterschiedlichen Orten mehr angesehen» von 1646 und 1667 an. Die vollständige Rede kann bei Feierabend ab S. 68 nachgelesen werden.

«Dieser traulich freundschaftlichen Rede antwortete dann in gleicher Stimmung im Namen sammtlicher Schützen Seckelmeister Hans Konrad Geiger von Appenzell. Dann folgte der Vespertrunk an welchem 600 Mann auf der Zunft der Webern und 200 auf jener der Schneidern Theil nahmen So endigte das durch seinen treuherzig eidsgenössischen Geist ausgezeichnete Freischiessen und liess noch lange frohe freundliche Nachklänge in den Herzen der Teilnehmer zurück. Jakob Frei von St Gallen gewann als Hauptgabe den Herren Becher, Georg Lenkenhager aus dem Turtel den Geisbock» (Feierabend, S. 72).

Schützenfest 1679

Acht Jahre später, 1679 wiederholte die freundliche Gallusstadt das herrliche Fest bei weniger zahlreichem Besuch.

1698 zogen 36 St.Galler an ein sechstägiges Schützenfest in Herisau. Ihre Schiessresultate wurden von einer Viertelstunde zur andern mit Brieftauben nach St.Gallen gemeldet. Zu dieser Mannschaft gehörte auch der Sieger, der einen Stier gewann. Die Mannschaft wurde von der Bevölkerung bei St.Leonhard festlich begrüsst und dann mit Trommelschlag und Pfeifenspiel nach Hause geleitet (Ehrenzeller, 1988, S. 262) oder doch eher in das Schützenhaus, welches auf dem Weg in die Stadt lag, um die Leistung noch etwas zu feiern? Bei den Schützen dürfte wohl eher das Letztere der Fall gewesen sein.

Zeigen der Schüsse

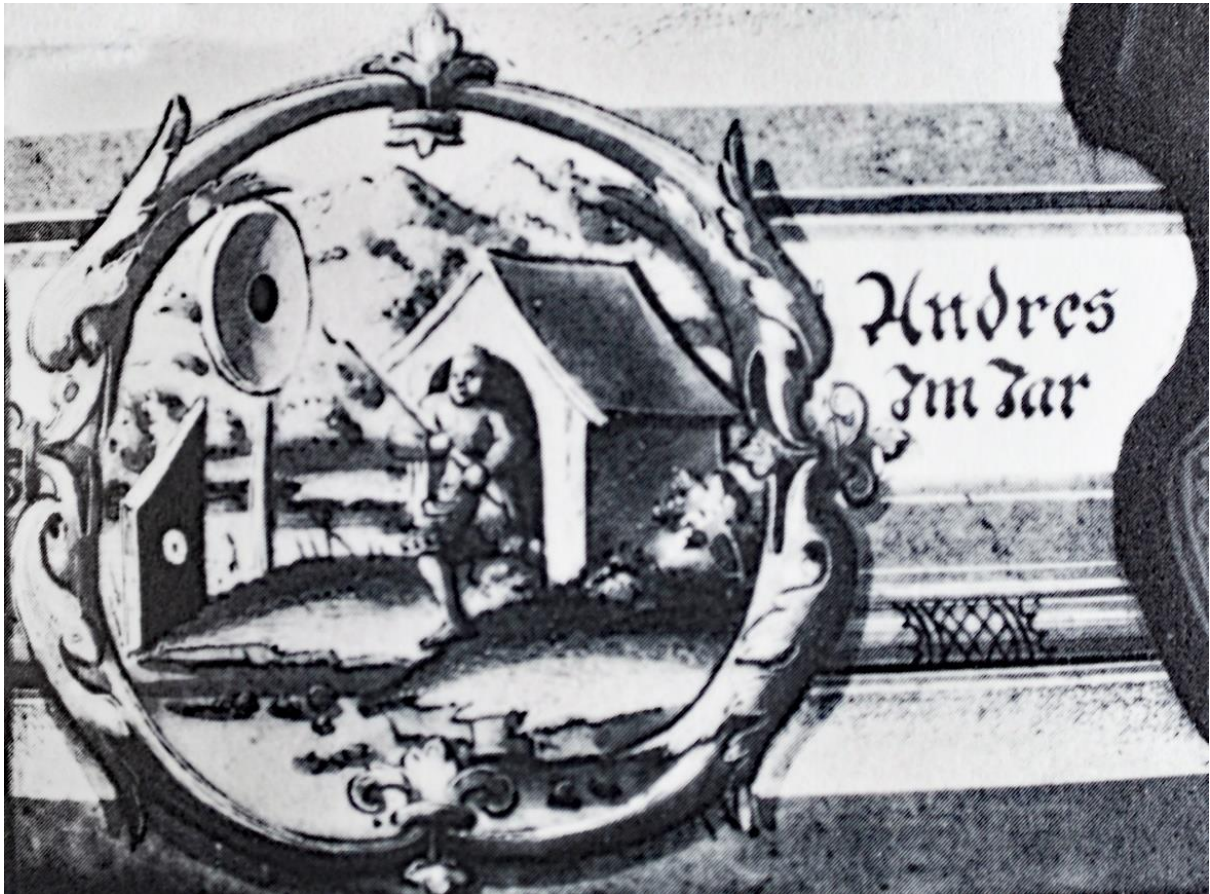
In den früheren Jahren des Schiesswesens hatten die Zeiger auch als Narren zu wirken.



Aus St.Gallen ist gerade keine Hinweise für einen Zeiger-Gaukler. Die hier abgebildete Gatter-Anni hängt im Schützenmuseum in Bern.

Offenbar war es üblich, dass der Zeiger bei einem Tiefschuss auf der Stichscheibe mit allerhand possierenden Sprüngen und Gliederverrenkungen vor die Scheibe sprang und schliesslich den Treffer mit allerhand Umschweifen anzeigte. Entsprechend dem „Gebotenen“ hatte sich der Schütze beim Zeiger erkenntlich zu zeigen.

Auch gibt es Hinweise, dass beim Zeigen aus der Deckung für gute Schüsse ein „Gaukler“ emporgestreckt wurde, der durch Schnurzug des Zeigers prächtige Arm- und Beinbewegungen vollführte. Obwohl das „Gauglen“ offiziell durch Beschluss vom 14. April 1822 abgeschafft wurde, wurde es offenbar noch lange ausgeübt.



Zeiger kommt aus seinem Unterstand zur Scheibe



Landstrasse
ins Fürstenland

Schutzhütte für
die Zeiger

Scheiben,
heute Rosen-
bergstrasse
28/30

Zeiger, der mit
der Kelle zur
Scheibe
springt.

Die Situation in St.Gallen in der Ansicht von Vogtherr. Die weissen Streifen sind ausgelegte Leinwandbahnen zum Bleichen.



Die Arbeit der Zeiger war sehr gefährlich. Nicht selten wurde ein Zeiger von einem Schuss getroffen, vielfach tödlich. Ausschnitt aus der Wappenscheibe zum Eidg. Schützenfest 1904 auf Weierweid, hängt dort in der Schützenstube.

Von weiteren Schützenfesten in St.Gallen wird in den nächsten Feldschütz-Nummern berichtet werden.

Impressionen von der Viehschau auf Weierweid



